



Gemeinsame Medienmitteilung der Gemeinde Balzers, der Gemeinde Planken und des Vereins «Alpenstadt des Jahres»

Balzers/Planken/Schaan, 12. Mai 2015

Mach mit! Gemeinden für mehr Jugendbeteiligung

Der Jugend in den Alpen eine Stimme geben. Das wollen sieben Gemeinden, darunter Balzers und Planken. Mit einem gemeinsamen, grenzübergreifenden Projekt bringen sie junge Menschen, Bürgermeister und Jugendarbeiter zusammen. Gegenseitige Besuche und erlebnisorientierte Aktivitäten machen Beteiligung erfahrbar. Heute, am 12. Mai 2014, ist offizieller Startschuss des ambitionierten internationalen Projekts.

Wie funktioniert ein Jugendparlament? Was brauchen junge Menschen, um in ihrer Gemeinde tatsächlich etwas zu bewirken? Was heisst Partizipation für Politik und Verwaltung? Die Beteiligung von Jugendlichen ist ein politischer Auftrag – und ein Schlussstein in der nachhaltigen Entwicklung. Denn Nachhaltigkeit heisst, dass die folgenden Generationen dieselben Möglichkeiten haben wie die vorangehenden. Kommunen, die eine enkeltaugliche Politik gross schreiben, planen und entscheiden daher möglichst gemeinsam mit Jugendlichen. Doch Beteiligung will gelernt sein.

Jugend und Politik gehen aufeinander zu

Das Projekt YSAM – «Youth Shaping Alpine Municipalities» - bringt zwischen Mai 2014 und Oktober 2015 je sieben JugendarbeiterInnen und PolitikerInnen sowie etwas mehr als zwei Dutzend Jugendliche aus den Alpen zusammen. Darunter auch die Gemeinden Balzers und Planken. Getragen wird das Projekt vom internationalen Netzwerk Verein «Alpenstadt des Jahres». «Partizipation gelingt nur dann, wenn sich Jugendliche und Politiker aufeinander einlassen», so Herbert Wilscher, Jugendarbeiter in Planken. YSAM fördere diese Begegnungen lokal und international und darin liege auch das Potential des Projekts. Das gilt auch für die Politik. Patrick Büchel, Gemeinderat von Balzers (Ressort Jugend), formuliert es so: «Beteiligungsprozesse sind uns allen wichtig, aber wir haben in den Gemeinden ganz unterschiedliche Strukturen und Politiken.» Die Diskussion mit anderen Bürgermeistern und Jugendbeauftragten bringe neue Ideen für die eigene Gemeinde. «Wir sehen so, was anderswo gut funktioniert und wie Schwierigkeiten angegangen werden.»

Liechtenstein als Drehscheibe

YSAM setzt auf das Lernen voneinander und das Ausprobieren: Mit dem Projekt werden Erfahrungen und Erfolgsgeschichten aus Bayern, Trentino-Südtirol und Slowenien nach Liechtenstein geholt. Denn im Herbst 2014 werden Jugendliche, JugendarbeiterInnen und PolitikerInnen aus Balzers und Planken je eine andere Gemeinde besuchen. Dort lernen sie Strukturen wie Jugendparlamente und Projekte kennen, die von Jugendlichen umgesetzt wurden. Beide liechtensteinischen Gemeinde stellen ihrerseits jeweils einer ausländischen Delegation gute Beispiele in Balzers und Planken vor. Gegen Ende des Projekts sollen dann Jugendliche selbst in ihrer Gemeinde Verantwortung für eines ihrer Anliegen übernehmen. Wie es ihnen und den Erwachsenen damit ergangen ist, stellen alle Teilnehmenden an einer internationalen Abschlussveranstaltung im Oktober 2015 in Liechtenstein vor.

Lernen durch Austausch und Ausprobieren

Der Verein «Alpenstadt des Jahres» sorgt dafür, dass die Ansätze und guten Beispiele aus Bolzano, Trento, Idrija, Sonthofen, Kranjska Gora, Balzers und Planken im gesamten Alpenraum bekannt werden. Zum Beispiel werden die Erfahrungen aus dem Projekt anderen Städten wie Villach, Annecy oder Belluno vorgestellt. Gegen Ende des Projekts wird auch eine Broschüre veröffentlicht, die einen Überblick über die Jugendbeteiligung in den teilnehmenden Gemeinden gibt. Fachliche Unterstützung bekommen die Projektpartner von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Die Organisation mit Sitz in Schaan und Vertretungen in allen Alpenländern ist ein Kompetenzzentrum für Alpenpolitik und hat Erfahrung in der Begleitung von internationalen Jugendprojekten.

«Youth Shaping Alpine Municipalities» (YSAM) ist ein Projekt des Vereins «Alpenstadt des Jahres», seiner Mitgliedsstädte Bolzano/I, Idrija/SI, Sonthofen/D und Trento/I sowie der Gemeinden Balzers/LI, Planken/LI und Kranjska Gora/SI. Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA unterstützt das Projekt fachlich. YSAM wird gefördert durch das EU-Programm «Jugend in Aktion».

www.alpenstaedte.org/de/projekte/ysam

Verein «Alpenstadt des Jahres»

Städte im Alpenraum, die die Interessen von Wirtschaft, Umwelt und Sozialem gleichberechtigt und vorbildlich in ihrer Gemeinde umsetzen, ganz im Sinne der Alpenkonvention, werden seit 1997 von einer internationalen Jury zur «Alpenstadt des Jahres» gekürt. Die ausgezeichneten Städte arbeiten in einem Verein zusammen. Der Titel ist zum einen eine Auszeichnung für die bisherige Politik einer Stadt, zum anderen aber auch eine Ermutigung und eine Verpflichtung, diesen Weg weiter engagiert zu gehen. Dem Netzwerk gehören heute 14 Städte aus Frankreich, Slowenien, Italien, Deutschland und Österreich an.

www.alpenstaedte.org

Rückfragen richten Sie bitte an:

Madeleine Rohrer

Geschäftsstelle Verein «Alpenstadt des Jahres»; info@alpenstaedte.org, +423 237 5399

Josef Biedermann

Gemeinderat Planken; jj.biedermann@adon.li, +41 79 417 49 24

Patrick Büchel

Gemeinderat Balzers (Ressort Jugend); patrick.buechel@balzers.li, +423 388 05 05